Chemische Untersuchungen. Dr. Ludwig Rosso, Neumarkt Nr. 36.

Ein Nährmittel ersten Ranges muß außer seinen qualitativen und praktischen Eigenschaften auch medicinisch gut geheißen, chemisch als wertvoll befunden und bacteriologisch unterlaucht sein an: **absolute Reinheit von krankheitserzeugenden Bacterien und Schimmelpilzen.** Dieses ist **Frank's Avenaola** in höchster Vollkommenheit. Seine Anwendung (es lassen sich aus demselben in wenigen Minuten die schmackhaftesten Gerichte herstellen) ist von überraschendem Erfolge überall da, wo die Blutbildung beschleunigt und verbessert werden soll, überhaupt bei geschwächten, schlecht genährten oder abgemagerten Personen, sei es, daß diese Zustände die Folge fieberhafter oder chronischer Leiden, oder aus Ablactirung, Eiterung oder Durchfall ꝛc. entsprungen. **Frank's Avenaola,** durch die Zuerkennung der goldenen Preismedaille in der diesjährigen Internationalen Ausstellung für Nährmittel zu Köln ganz besonders ausgezeichnet, ist zu ℳ 1.20 die Büchse erhältlich in **Leipzig** bei Bartels & Sohn, Katharinenstr. 24; **Aumann & Co.,** Neumarkt 12; M. D. Schwennicke Wwe., Salzgäßchen 1; Th. Cano & Co., Brühl 1; Rud. Hilgenberg, Gerberstraße; C. Stuck Nachf., am Justizgebäude.

Eine wahre Wunderkraft entfalten Dr. Mayer's Bleichsucht-Pillen, welche als das zuverlässigste, billigste und angenehmste Blutmittel allen an Blutarmuth, Bleichsucht und Nervosität leidenden Damen geradezu unentbehrlich geworden sind. Dr. Mayer's Bleichsucht-Pillen haben vor andern ähnlichen Mitteln den großen Vorzug, daß sie weder Zähne, noch Magen angreifen, und daß schon nach kurzem Gebrauche die gesunde Gesichtsfarbe wiederkehrt, die Lüste der Schleimhäute schwindet, und auch alle übrigen Beschwerden: Kopfschmerz, Athemnoth, Herzklopfen, Mattigkeit ꝛc., gründlich beseitigt werden. Man nimmt 3mal täglich 3 Pillen nach jeder Mahlzeit. Preis per Kästchen ℳ 2.50. Zu haben in den Apotheken. In **Leipzig** in der Albert-Apotheke, Engel-Apotheke, Hof-Apotheke zum weißen Adler und Hirsch-Apotheke.

Zahnpulver oder Zahnwasser. Hunderttausende benutzen noch immer zum Reinigen der Zähne das alt durch seine ätzigen Bestandtheile so schädliche Zahnpulver und bedenken nicht, daß durch den fortdauernden Gebrauch desselben die Glasur der Zähne endlich abgeschliffen wird. Herr Hofrath Dr. v. Guérard-Berlin warnt sehr in seinem Buche „Die Krankheiten der Zähne und des Mundes" (Denicke's Verlag, Berlin) vor dem Gebrauche zu harter Zahnbürsten und zu scharfer, schmirgelnder Zahnpulver. Bei täglicher Reinigung ist ein mechanisches Abschleifen der Glasur der Zähne, wie es durch Pulver oder Paste erreicht wird, nicht nöthig und ein Zahnwasser, wie z. B. das „Jlodin", entschieden vorzuziehen, ganz abgesehen davon, daß „Jlodin" durch seine antiseptischen Bestandtheile, seinen Wohlgeruch und Geschmack und seine erfrischende Wirkung unübertroffen genannt werden kann. Erhältlich ist dasselbe: Hof-Apotheke zum weißen Adler, Engel-Apotheke, Mohrenapotheke, Börsen-Apotheke.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

G. M. Polz (Expedition des Leipziger Tageblattes) Nr. **222.**
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . **153.**

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Marschner Steinweg.)
Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße).
Postamt 11 (Körnerstraße).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Sommfelder Straße 2).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und Leipzig-Reudnitz sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung. Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Leipziger Hof] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Zugverbindungen, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kontirungen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde (Augustusplatz 5, Seminargebäude), Montags und Donnerstags 5—7 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kindtaufen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft pertetre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Sellner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Block, Querstraße 1. Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: zur Pfandverleihung und Verausgabung vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom **10. Decbr.** bis **15. Decbr. 1888** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Voraussetzung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuerkassen sind für das Publikum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Dieselbe erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ¼7 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Bücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 7b und Sophienstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus") Johnstraße 9 (früher in Reudnitz), Nachtlager und Frühstück 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen bis Vormittags 11 Uhr an. — Für Lehrerinnen, Verkäuferinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰.

Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim, Gneisenaustraße 10, I. Vorsteher cand. theol. Wohnung und volle Verpflegung monatlich 25 ℳ.

Während der Ferien, vom 12. August bis mit 20. October d. J., sind die Universitäts-Polikliniken in der Nürnberger Straße Nr. 55 wie folgt geöffnet:

1) Die **chirurgische Poliklinik** (für äußerlich Kranke) an allen Wochentagen Vormittags von ½11 bis 12 Uhr,

2) die **medicinische Poliklinik** (für innere Krankheiten, einschließlich der Haut- und Nervenkranken) nur an den hiesigen Marktagen (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) Nachmittags von ½2 bis 3 Uhr. (Aufnahme neuer Kranker findet nur bis ½3 Uhr statt.

3) Die **Kinderpoliklinik** findet an allen Wochentagen früh von 8 bis 9 Uhr, vom 15. September jedoch von 9 bis 10 Uhr statt.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ⅔ ℳ pr. Person) sind am Eingangsportal zu haben.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, 1. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
" " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Deutsches Buchgewerbe-Museum im neuen Buchhändlerhause, Poststraße, I. Geöffnet: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von ½11—1 Uhr. Montag und Donnerstag Leihbuch von 6—9 Uhr. Eintritt frei.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganze Wohnungs- und Billeinrichtungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

J. R. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Sommereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Schlachten-Panorama. Reichsstraße. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. KLEMM,
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhändler,
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment & Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.
Lager deutscher, röm. und präparirter (Weichold) Saiten, Violin-Klankhalter. D. R. Patent No. 41,057.

Gummi-Gas-Schläuche in allen Dimensionen
2 Bahnhofstrasse 2. Gustav Krieg. 2 Bahnhofstrasse 2.

Schumann & Koeppe.
Fabrik für Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen.
Specialitäten: Wasserstandszeiger u. Dampfstrahl-Apparate.
Fabrik: Mittelstrasse 7. Verkaufsstelle: An der neuen Börse.

DELMENHORSTER LINOLEUM
(Walton's Patent),
Elegantes, anerkannt bestes Fabrikat, dauerhaftester und bester Fussboden- und Treppenbelag.
Haupt-Niederlage für Leipzig bei:
Wilhelm Röper, Goethestrasse 1.
Original-Muster gern zu Diensten.

Alleinverkauf
der Werkzeuge von J. E. Reinecker, Chemnitz,
bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstr. 19.

Gummiwaaren-Bazar
Gummi-Wäsche, Bad- und Reiseartikel,
Jet-Schmuck-Sachen und Kinderspielzeug.
10 Petersstrasse 10.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Donnerstag, den 12. September 1889.
240. Abonnement-Vorstellung (4. Serie, blau).
Anfang ½7 Uhr.
Neu einstudirt:
Unser Doctor!
Volksstück mit Gesang in 4 Acten von Leon Treptow und B. Herrmann.
(Mit theilweiser Benutzung eines alten französischen Stoffes.)
Musik von Franz Roth.
Regie: Regisseur Ernst Müller. — Direction: Musikdirector Schorcht.

Personen:

Lebrecht	Herr Richard v. Deh.
Johanne, seine Frau	Frl. Lauterbach.
Paul, deren Sohn	Herr Strohmann.
Peterlen, Capitain eines Handelsschiffes	Herr Prest.
Röschen, seine Tochter	Frl. Flössel.
Tübbecke, Hausbesitzer und Inhaber eines Tanz-Instituts	Herr Ernst Müller.
Elle, dessen Tochter	Frl. Göbel.
Wannsel, Rentier	Herr Franck.
Fritz Stürmer	Herr Jordan.
Hanse	Herr Greiner.
Lilli Fandango, Tänzerin	Frl. von Rosenberg.
Milord, Tänzer	Herr Kurtschelz.
Scheffler, Commis	Herr Bärwinkel.
Tockelmann, Diener bei Tübbecke	Herr Kaps.
Pehmann, Gerichtsvollzieher	Herr Wack.
Emil, ein Lehrjunge	Frl. Trebald.
Ein Knabe	Kl. Börner.
Ein Dienstmann	Herr Schmiedecke.

Studenten, Elevinnen eines Tanz-Instituts, Händler und Trödlerinnen, Matrosen, Dienstmänner, Volk.

Ort der Handlung: Der 1., 3. und 4. Act spielen in Berlin, der 2. in einer kleinen Hafenstadt. Zwischen dem 2. und 3. Act liegen mehrere Wochen, zwischen dem 3. und 4. Act 5 Jahre Zwischenraum. Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Beurlaubt: Herr Matthoes.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Freitag, 13. September. 241. Abonnement-Vorstellung (1. Serie, grün): **Aladin.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Donnerstag, den 12. September 1889.
Anfang 7 Uhr.
1. Vorstellung zu halben Preisen.
Maria Stuart.
Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller.

(Halbe) Preise der Plätze.
Parterre 65 ₰. Parquet 1 ℳ 40 ₰. Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 1 ℳ 40 ₰. Kl. Proscenium-Loge 4 Loge 5 ℳ 50 ₰. Orchester: Ein einzelner Platz — ℳ. Parterre-Loge: Logensitz 1 ℳ 40 ₰. Parterre-Logen: Sperrsitz 1 ℳ 10 ₰. Stehplatz 75 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, ungesperrt 85 ₰. Erster Rang, Sperrsitz. 1. Reihe 1 ℳ 40 ₰. 2. Reihe 1 ℳ 15 ₰. Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 10 ₰. Erster Rang, Stehplatz 75 ₰, Zweiter Rang, Sperrsitz 70 ₰. Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 65 ₰, Dritter Rang, Mittelplatz 50 ₰. Seitenplatz 35 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. **Vor-Verkauf** für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr.

Repertoire. Freitag, 13. September. **Georgette.** Anfang 7 Uhr.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Theater des Krystall-Palastes.

Sonntag, den 15. September 1889:
Erstes Gastspiel der Mitglieder des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters zu Berlin unter Leitung des Directors Julius Fritzsche.
Zum ersten Male in deutscher Sprache:
Der Mikado, oder: Ein Tag in Titipu.
Komische Operette in 2 Aufzügen von **S. Gilbert,** deutsch von **J. Fritzsche.** Musik von **A. Sullivan.**
Decorationen von Zelt in Berlin. Costüme nach japanischen Originalen.

Sommertheater, Plagwitz, Felsenkeller.

Donnerstag, den 12. September. Auf Verlangen:
Das Lutherfestspiel. Volksschauspiel in 5 Abtheilungen.
Anfang 8 Uhr.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.
I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: 4.48 fr. — *8.50 B. — *9.5 B. — 9.10 B. — 12.30 N. — 3.30 N. — *6.20 N. — 6.40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11.50 N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5.30 fr. — 8.50 B. — 11.30 B. — 3 N. — 6.40 N. (bis Frohburg). — 8.50 N.
C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 5.45 fr. — 9.10 B. — 12.40 N. — 2.35 N. — 5.30 N. — 6.40 N. — 9 N. (an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Geithain-Glauchau-Chemnitz: 4.48 fr. — *8.50 fr. — 9.10 B. — 12.30 N. — 3.30 N. — 6.40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
E. Linie Leipzig-Geithain-Remsa-Gera: 4.48 fr. — *8.50 fr. — 9.10 B. — 12.30 N. — 3.30 N. — 6.40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3.58 fr. — 8.29 B. — 10.39 B. — 12.47 N. — 4.28 N. — 8.8 N.
2) Dresdner Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5.10 fr. — 6.15 B. (bis Wurzen). — 7.35 B. — *8.40 B. — 10.40 B. (bis Wurzen). — 11.25 B. — 1.47 N. — 3.5 N. — *6.15 N. — 7.10 N. — *10.11 N. — 11.10 N. (bis Wurzen).
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7.20 B. — 9.48 B. — 12 M. — 2.15 N. — 5.5 N. — 8.30 N. (bis Nossen).
C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8.28 B. — 2.52 N. — 4.40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6.20 N. — 8.35 N.
II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4.22 fr. — 7.15 B. — *9.5 B. — 11.5 B. — 1.40 N. — *5.10 N. — 5.56 N. — *8.5 N. — 11.20 N.
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4.22 fr. — 7.15 B. — *9.5 B. — 1.40 N. — 5.56 N. — *9.5 N.
C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4.22 fr. — 12 M. — 5.45 N. — 9.25 N. — 11.20 N.
2) Magdeburger Bahnhof.
4.30 fr. (bis Halle). — 5.55 fr. (bis Köthen). — 6.35 fr. — 8.58 B. (bis Halle). — 9 B. — 10.5 B. (bis Köthen). — *11 B. — 12.25 N. — 2 N. — 3.20 N. (bis Halle). — 4.45 N. — 6.30 N. (bis Halle). — 7.40 N. — 7.50 N. (bis Halle). — *9.52 N. — 11 N. (bis Halle).
3) Thüringer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5.10 fr. — 7.5 B. (nur an Sonn- und Festtagen bis Stadt Sulza). — *7.25 B. — 9.46 B. — *11 B. — 1.45 N. — 3.21 N. (bis Lengsfeld). — *5 N. — 5.50 N. — 9.22 N. (bis Erfurt). — *10.50 N. — 10.56 N. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6.38 fr. — *11.10 B. — 12.5 N. — 4.11 N. — *6.5 N. — 10.15 N. (bis Gera).
4) Eilenburger Bahnhof.
Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Kohlfurt-Kohlfurt-Breslau: 8.30 B. — 11.50 B. — *1.59 N. — 6.45 N. — 10 N. (bis Finsterwalde).
III. Plagwitzer Bahnhof.
A. Nach Geithain: 6.25 fr. — 10.40 B. — 4 N.
B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7.5 fr. — 12.28 N. — 4.34 N. — *6.21 N. — 10.38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.
I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Hof-Leipzig: *3.53 fr. — 6.35 fr. (von Altenburg). — 7.52 B. — *8.10 B. — 10.33 B. — 12.35 N. — 4.6 N. — *6.20 N. — 7.1 N. — *8 N. — 9.53 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7.52 B. (von Borna). — 9.37 B. — 11.39 B. — 2.36 N. — 5.45 N. — 11.41 N.
C. Linie Meuselwitz-Geithain-Leipzig: 7.52 B. — 9.23 B. — 1.18 N. — 4.51 N. — 7.1 N. — 9.25 N. — 11.25 N. (an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Geithain-Leipzig: *3.53 fr. (nur an Sonn- und Festtagen von Glauchau). — 7.52 B. — 10.33 B. — 12.35 N. — 4.6 N. — 6.20 N. — 9.53 N.
E. Linie Gera-Remsa-Geithain-Leipzig: 7.52 B. — 10.33 B. — 12.35 N. — 4.6 N. — 6.20 N. — 9.53 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4.38 fr. — 12.17 N. — 6.2 N. — 9.42 N. — 11.36 N.
2) Dresdner Bahnhof.
A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2.24 fr. — *6.22 fr. — 9.21 B. — 10.24 B. (von Wurzen). — *10.34 B. — 11.10 B. — 2.38 N. — 5.23 N. — 8.50 N. — *9.25 N. — 10.45 N. (von Wurzen).
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7.49 B. (von Nossen). — 10.3 B. — 11.50 B. — 4.8 N. — 6.38 N. — 9.44 N. — 10.34 N.
C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7.2 fr. (von Geithain). — 11.49 B. — 6.4 N. — *9.18 N. — 10.16 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.
A. Linie Berlin-Leipzig: 3.54 fr. — 10.13 B. — *11.20 B. — 2.7 N. — 5.21 N. — *9.35 N. — 9.10 N. — *11.9 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7.50 B. — 10.13 B. — 2.7 N. — *9.35 N. — *11.9 N. — 11.20 N.
2) Magdeburger Bahnhof.
4.5 fr. — 5.29 fr. (von Halle). — 6.43 fr. (von Eckersdorf). — 7.44 B. (von Halle). — *8.11 B. — 9.42 B. (von Cöthen). — 11.5 B. — 12.44 N. (von Halle). — 2.35 N. — 4.50 N. — *5.43 N. — 7.29 N. (von Halle). — 8.6 N. — 9.29 N. (von Halle). — 9.49 N. — *11.20 N. — 12.4 (von Halle).
3) Thüringer Bahnhof.
A. Linie Eisenach-Leipzig: 4.45 fr. — 6.5 fr. (von Corbetha). — 7.30 B. (von Erfurt). — *9.44 B. — 10.55 B. — 1.27 N. — 5.33 N. — *5.46 N. — 6.53 N. (nur Sonntags von Lengsfeld). — 9.8 N. — *9.40 N. — 11.5 N. (nur an Sonn- und Festtagen von Stadt Sulza). — 11.42 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3.57 fr. — 5.50 fr. (von Gera). — 8.25 B. — 10.45 B. — 4.32 N. — *8.21 N. — 9.25 N. — 9.51 N. (an Sonn- und Festtagen von Zeitz).
4) Eilenburger Bahnhof.
Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bez. Breslau-Kohlfurt-Kohlfurt-Falkenberg-Leipzig: 5.31 fr. (von Breslau). — 7.8 B. (von Falkenberg). — *10.23 B. — 12.21 N. — 6.40 N. — 9.48 N.
III. Plagwitzer Bahnhof.
A. Von Geithain: 9.29 B. — 1.33 N. — 7.44 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5.30 fr. (von Gera). — 8.7 B. — 10.35 B. — 4.9 N. — *8.5 N. — 9.1 N. — 9.29 N. (an Sonn- und Festtagen von Zeitz).
Das * bedeutet die Eilzüge.

Neues Gewandhaus.

Die Inhaber von **Stiftungsantheilen** und **Anlehnsscheinen** des Neuen Gewandhauses, welche für das bevorstehende Concertjahr 1889/90 ihr Recht auf Benutzung eines Sperrsitzes auszuüben gedenken, werden ersucht, in der Zeit

vom 20. bis 23. September a. c.

ihre Billets **gegen Vorzeigung der sog. „Auslieferungsscheine"** in dem Bureau des Neuen Gewandhauses (Eingang von der Grassistrasse) in Empfang zu nehmen.

Um die Vertheilung zu vereinfachen, gelangen die Abonnementsbücher

für die Saalplätze No.	1— 300	am 20. September	a. c.	Vorm.
	- 301— 500	- 20.	-	- Nachm.
	- 501— 800	- 21.	-	- Vorm.
	- 801—1000	- 21.	-	- Nachm.
die Galerieplätze	- 1— 300	- 23.	-	- Vorm.
	- 301— 500	- 23.	-	- Nachm.

zur Ausgabe.

Bureaustunden: Vormittags 9—12, Nachmittags 3—6 Uhr.

Der Preis des Billets beträgt incl. Garderobegeld ℳ 92 für 22 Concerte.

Ueber die bis 23. September Nachmittags 6 Uhr nicht abgeholten Billete wird die Concert-Direction anderweit verfügen.

Leipzig, am 7. September 1889.

Die Concert-Direction.

Pferdemarkt in Torgau.

Am **20. September d. J.** findet gleichzeitig mit dem hiesigen Viehmarkte ein Pferdemarkt auf dem Paradeplatze hier statt. Der starke Besuch des Frühjahrs-Pferdemarktes spricht für das bestehende Bedürfniß und stellt einen regen Besuch des kommenden in Aussicht. Stättegeld für Pferde wird nicht erhoben.

Torgau, den 31. August 1889. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Auction!

Sonnabend, den 14. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, sollen in hiesiger Güterexpedition **9 Paar neue Stoffhosen** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. **Güter-Expedition Eilenburger Bahnhof.**

Die **am 1. October 1889** fälligen **Pfandbrief-Coupons** werden vom **15. September a. cr.** ab in **Berlin** an **unserer Casse,** Charlottenstr. 42, und **auswärts** bei allen Bankgeschäften, welche mit dem Verkaufe unserer Pfandbriefe sich befassen, eingelöst.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Billige Bücher
jeder Art im Antiquariat von
P. Ehrlich, Kupfergasse 3.

Der Selbstarzt.

Populäre verständliche Wegweiser, enthält alles Wissenswerthe bei geh. **Krankheiten,** Unterleibs-, Haut- und Frauenleiden, sowie ähnliche Schwächezustände ꝛc. Zu beziehen gegen Einl. von 1 ℳ in Briefmarken vom **Verf. Hosp. med. Schmidt, Hannover,** am Bahnhof 14. fr. **Prakt. an d. Wiener Unterleibs-Krankenhäusern.**

Lübecker! finden Nachrichten aus der Heimath am **ausführlichsten, zuverlässigsten** und **schnellsten** in der **„Lübecker Zeitung".** 6 Mal wöchentlich Gr. Fol. Vierteljährl. 3 ℳ 40 ₰ frei Haus. Beitrll. b. all. K. Postämt. Probe-Nr. gratis u. franco.

Kurhaus für Lungenkranke Reiboldsgrün in Sachsen,
altbewährt für Herbst- und Winterkuren.
Prospecte durch die Verwaltung.

Dr. Schoen
verreist bis Anfang October.

Für chr. Krankheiten, Brustleiden, Bluthusten, Asthma bin ich **jeden Dienstag von 11—12 Uhr** in **Lebe's Hôtel** in Leipzig zu sprech.
Dr. Steinbrück,
Specialarzt von Bad Ems-Ragoczi.

Dr. med. Glitsch, approb. Arzt,
Arzt der Ostkrankenkasse,
Specialität für Haut- und Harnkrankheiten.
Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr. **Blücherstr. 20, I.**

Arthur Stolper's
Zahntechnisches Atelier.
Königsplatz 17, II.

Mannes-Schwäche
heilt gründlich und andauernd
Prof. Med. Dr. Bisenz
Wien, IX., Porzellangasse 31 a.
Auch brieflich kommt **Besorgung** der Medicinen. Def. in hab. d. Werk: **„Die männlichen Schwächezustände, deren Ursachen u. Heilung."** (14. Auflage.) Preis 1 ℳ 20 ₰ Briefmark. incl. Francotax.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt Geschlechtskrankheiten nach neuester, prakt. Erfahrungen gründlich. Neukirchhof 4. III.

Damm spec. für Geschlechtskrankheiten, Harnbeschwerden, Ausflüsse, Geschwüre, Mannesschwäche, Hautkrankheiten, Narben, Nacken-, Hals- und Kopfleiden. Sprechstunden: tägl. 9—3 u. 6—8 Uhr. **Universitätsstraße 11, 2. Etage.**

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91,
für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2 u. 4—6. (Nach Sonntags.) Nach brieflich.

Frank- Leib-Institut A. Dachs, jetzt Halmstrasse 9, I.

Perücken, Scheitel, Toupets,
der Natur täuschend ähnl., liefert billigst u. bill.
F. Bataille, Theater-Friseur, Schützenstr. 1.
Zöpfe, Chignons, Scheitelteile dauerhaft billig.

Zöpfe, Perücken, Scheitel ꝛc. nur **Prima-Haar** billigst bei **Paul Kielhorn, 18 Neumarkt 18.**

Zöpfe, Haarknoten, Chignons, sowie unsichtbare **Scheitel, Perücken** fert. billigst **P. Gussmann,** Ecke Reiter u. Emilienstr.

Gelbe Frisurin in u. a. Aben. Brühl 53. IV.

Zimmer m. fest tapezirt, 30 ₰ anzul., Polsterarb. bill. Emilienstraße 25. Hof I.

Alte Polsterarbeit u. Zimmer tapezirten solid u. billig Lützowstraße 9, parterre.

Dampf-Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt im hellen geräumigen Parterre-Local
Moritzstraße 17,
Inlet-Wäscherei.
Beste Ausführung. **Marie Seiffe.**

Ist erneuert m. neuerer, aufgeheil., modern. u. gewendet. **G. Hecht,** Zeitzer G. 9. I.

A. Frohwein, Rattenjäger
empf. sich z. sofort. Vertilg. od. Ausgriefen: **Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben,**
Hainstraße 19. Hof, Tr. B. II.

L. Graf,
Rattenjäger,
empfiehlt sich zur Vertilgung aller Ungeziefer: **21 Carolinenstraße 21, W. 3. Etage.**